

Spiele mit (und lernen von) fremden Pferden

Autorin: Karin Hufschmid im April 2016

Wer ein guter Pferdemensch sein will, der bringt seinem Pferd nicht irgendwelche Tricks bei, er erzwingt keine Lektionen durch Gewalt und er gibt nicht dem Pferd die Schuld, wenn etwas nicht klappt. Er sieht die Arbeit mit dem Pferd als Arbeit FÜR das Pferd und vor allem – noch viel wichtiger – an sich selbst.

Damit man nicht in die Falle tappt, bei bekannten und abrufbaren Lektionen stehenzubleiben und so gar in Alltagstrott und Langeweile verfällt, haben die Reiter sich schon immer kleiner Tricks bedient. Man misst sich in Wettbewerben, verfolgt ein bestimmtes Trainingsziel oder lässt sich von einem Trainer permanent fordern und verleiten, Neues auszuprobieren. Durch das Internet mit seinen Videoportalen und sozialen Netzwerken kommt eine neue Hilfe dazu, derer man sich bedienen kann:

Virtuelle Inspiration



Immer öfter schliessen sich Reiter übers Netz zu Gruppen zusammen, um so – vielleicht ohne sich je live gesehen zu haben – gegenseitig von einander zu lernen, Ideen auszutauschen und sich inspirieren zu lassen. Schnell kommt man so auf immer weitere, kleine Etappenziele und grössere Ausbildungsperspektiven, wie man sie zuvor noch nicht kannte.

In einer solchen Gruppe war kürzlich die stete Weiterentwicklung als Pferdemensch ein Thema und resultierte in einer neuen Video-Idee:

Spielen mit fremden Pferden

Viele Freizeitreiter sind Ein-Pferd-Besitzer, mit viel Glück sind es vielleicht zwei oder drei. Da kommt man schnell in einen Trott, kennt die Macken und Präferenzen des Gegenübers in- und auswendig und beginnt Dinge vorwegzunehmen oder zu vermeiden. Hat man die Gelegenheit, so ist es sehr spannend, sich selbst mal beim Spielen/Arbeiten mit fremdem Pferd zu beobachten. Auf Videos sieht man so sehr schnell, wo unklare Körpersprache zu Missverständnissen führt, die der alltägliche, vertraute Partner längst kennt und zu interpretieren und verzeihen weiss. Man sieht Bewegungen, die nicht nötig sind oder Zwischenschritte, die fehlen.

Eigene Schwachpunkte erkennen

Viel einfacher kann man so eigene Schwachpunkte erkennen und angehen. Wer im Stall-Umfeld also gleichgesinnte Pferdeleute hat, soll ruhig mal einen Pferdetausch vorschlagen, zum Beispiel verbunden mit gegenseitigen Tipps und Filmaufnahmen oder Fotos. In unserer Video-Gruppe „Savvy HHH – Huf und Hand mit Herz vereint“ haben wir genau das gemacht.

